

# INHALT

Einführung von Gretchen Reydam-Schils. ....	7
Die Kunst, trotz Mühsal gut zu leben .....	27
1. Warum es nicht nötig ist, viele Belege für ein Problem zu liefern .....	29
2. Warum der Mensch mit einer Neigung zur Tugend geboren wird .....	33
3. Warum auch Frauen Philosophie studieren sollten. ....	35
4. Sollten Töchter die gleiche Erziehung erhalten wie Söhne? .	39
5. Was ist wirksamer, Theorie oder Praxis? .....	45
6. Über das Üben .....	47
7. Warum wir Mühsal verachten sollten .....	51
8. Warum auch Könige Philosophie studieren sollten. ....	55
9. Warum Verbannung kein Übel ist .....	61
10. Sollte der Philosoph jemanden wegen Beleidigung verklagen? .....	69
11. Wie der Philosoph seinen Lebensunterhalt verdienen sollte. ....	73
12. Über das Sexualleben .....	79
13. Was ist der Hauptzweck der Ehe? .....	83
14. Ist die Ehe ein Hindernis für das Philosophieren? .....	87
15. Sollte man alle Kinder, die geboren werden, großziehen? ..	91
16. Muss man seinen Eltern unter allen Umständen gehören? .....	95
17. Was ist die beste Wegzehrung für das Alter? .....	101
18. Über die Ernährung .....	105

19. Über Kleidung und Obdach. . . . .	113
20. Über die Einrichtungsgegenstände. . . . .	117
21. Über den Haarschnitt. . . . .	121
22.–53. Fragmente . . . . .	123
Literatur. . . . .	137
Literatur-Empfehlungen. . . . .	138